

Streik der städtischen Angestellten in Saarbrücken.

Dz. Saarbrücken, 8. Nov. Außer den Straßenbahnen, die seit Sonntag im Streik stehen, um die Durchführung des Stadtverordnetenbeschlusses, betr. Gehalts-erhöhung, zu erreichen, sind gestern auch andere städtische Angestellte und Arbeiter in den Ausstand getreten, wie z. B. die städtische Müllabfuhr und die städtischen Betriebswerke. Notstandsarbeiten werden verrichtet, doch findet zwischen 5 Uhr abends und 5 Uhr morgens keine Belieferung mit Gas und Elektrizität statt. Die Stadt liegt in völliger Dunkelheit. Die meisten Geschäfte hatten am Abend geschlossen.

Dz. Saarbrücken, 8. Nov. Die städtischen Arbeiter streiken seit gestern im Streik. Die Beamten haben sich dem Streik angeschlossen mit 580 Stimmen Mehrheit. Das Fernsprekamt stellt Verbindungen nur noch für Ärzte, Krankenhäuser und Polizei her, da in zwei Stunden der Strom ausgegangen sein wird. Am 11. Uhr heute vormittag findet eine Sitzung des Stadtrats statt, um Stellung in der Angelegenheit zu nehmen. Es ist anzunehmen, daß der gesamte Stadtrat kein Mandat niederlegt.

Dz. Saarbrücken, 8. Nov. (Drahtbericht.) Zu dem Streik ist bezüglich nachzutragen, daß die Straßenbahnen, die mit dem Ausstand begonnen haben, nicht in den Streik getreten sind, um dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung auf durchschnittlich 50 Prozent Lohnerhöhung in Markt-Geldung zu verfahren, sondern um die Frankensbesoldung zu erreichen, für die sie sich bei einer unter ihnen angestellten Abstimmung mit großer Mehrheit ausgesprochen haben.

Stilllegung der Benz-Autowerke.

Br. Mannheim, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Firma Benz u. Co. hat den Betrieb ihrer Automobilfabrik stillgelegt und die gesamte Arbeiterschaft, etwa 3600 Mann, entlassen. Den Grund zu dieser Maßnahme bilden nach Mitteilung der Direktion die fortgesetzten Demonstrationen der Arbeiterschaft, die mit Gewalt in das Direktionsgebäude eindringen wollten und die Direktion bedrohten. Die Arbeiter mißhandelten am Montag früh die Betriebsbeamten. Die Stilllegung steht mit den schwebenden Lohnerverhandlungen nicht in Zusammenhang.

Das Ende des Streiks im Berliner Gastwirtsgerber.

W. T. B. Berlin, 7. Nov. Nach schwierigen Verhandlungen gelang es, die streikenden Parteien im Gastwirtsgerber auf eine einigende Formel zusammenzubringen. Die Kellner erhalten eine feste Garantiesumme und einen zehnprozentigen Zuschlag von der Rechnung der Gäste. Angestellte, die sich während des Streiks strafbarer Handlungen schuldig gemacht haben, werden aus ihren früheren Betrieben ausgeschlossen.

Die Gewerkschaftskommission erklärt, daß, nachdem das von beiden Parteien anerkannte Schiedsgericht zur Schlichtung des Streikes im Gastwirtsgerber einen Spruch gefällt hat, der Generalstreik gegenstandslos geworden ist. Auch der Liefererstreik und der Bonkot wurden aufgehoben.

Lord Kilmarnock Mitglied der Rheinlandkommission.

Dz. London, 7. Nov. Die Blätter melden die Ernennung des Botschaftsrates in der Berliner britischen Botschaft, Lord Kilmarnock, zum Mitglied der Rheinlandkommission an Stelle von Robertson.

Die Notstandsmassnahmen für Renteneempfänger.

Dz. Berlin, 8. Nov. Im Sozialausschuß des Reichstags wurden gestern die Notstandsmassnahmen zur Unterstützung der Empfänger von Renten aus der Invalidenversicherung weiterberaten. Es wurde beschlossen, daß die Rentenerhöhung lediglich bedürftigen Versicherungsrentnern zu gewähren ist.

Dz. Berlin, 8. Nov. Die „D. M. A.“ erfährt, daß bei der Reichsregierung von der Entente keinerlei Vorstellungen wegen Besserstellung der sozialen Rentner erhoben worden sind.

Der wirkliche Mörder Datas in Moskau?

D. Moskau, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Anlässlich der Verhaftung der spanischen Syndikalistin in Berlin, die die Mörder Datas sein sollten, meldet die Sowjetpresse, daß der wirkliche Mörder Datas ein spanischer Anarchist namens Roman Coronellas vor mehreren Wochen nach Russland gekommen ist und das russische Anrecht genießt.

Konert.

Zunächst eine Berichtigung des Berichts über Resniczky's „Schlemihl“ der sah, welcher von dem wilden Leben stand, sollte dem Sab, welcher dem Adagio („Alles Familienglück“) galt, vorangekehrt sein. Die Hörer des Wertes werden das wohl beim Lesen von selbst bemerkt haben. Abgesehen geht die Sage, daß „Schlemihl“ im Laufe des Winters unter Schurichs Leitung wiederholt werden soll. Das wäre im Interesse des Wertes und der Hörer nur freudig zu begrüßen.

Und nun zu Raoul v. Kocalski. Auch sein fünftes Abonnement-Konert im „Kasino“ war total ausverkauft. Der beliebte Künstler begann diesmal mit Beethovens Klavierkonzerte op. 11, mit der er schon im Vorjahr so allseitig abgemittelt hatte. Und wenn andere vielleicht noch tiefer in die Tiefen dieses monumentalen Selbstwertes eindringen, so werden doch nur wenige die absoluten Schönheitslinien der Kompositionen so seltener zu beleuchten wissen: das ist nun einmal Kocalski's, dieses schönheitsdurstigen Künstlers, vornehmste Kunst. Daher ist er auch ein so berühmter Chopin-Spieler: großartig-patetisch griff er das C-Moll-Rotturno an; es ist ja ein ausgeprochenes Konzert-Rotturno; die mehr äußerlich glänzende Faktur mit ihren bravenden Oskaden-Stürmen trat klar in Erscheinung. Wunder schön — die Wiedergabe der drei Etüden aus op. 25; die „Zweite“, technisch so schwer belastete, so leicht beschwingt dahingleitend; die „Dritte“, rhytmisch so verwickelt, mit überlegenem Humor durchgeföhrt; und die geistreiche „Neunte“ — so geistreich aus dem Handgeleit herausgeföhrt! Im „C-Moll-Walzer“ war sein Spiel die Grate selbst; und zu einem Mutterbeispiel rhapsodischer Erzählkunst auf dem Klavier gestaltete sich der Vortrag der lebensschaffenden „G-Moll-Fallade“.

Aber auch zur Robert Schumann'schen Ruhe hat Kocalski vertraute Beziehung gewonnen. Seine Darbietung der jetzt hiesigen gehörten „Bavillons“ gab nicht nur ein Bild vollkommener technischer Transparenz, sondern auch feinsinnigster poetischer Färbung. Das Werk hatte seinerzeit durch die Verührungsquelle mit dem „Larentians“ aus Sean Van's „Flegeljahre“ besondere Anziehung ausgeübt. Wer denkt heute noch daran! Denkt z. B. noch daran, daß in dem tollen Gemähl des „Larentians“ — in welchen Schumann seinerzeit auch den gemüthlichen „Großvaterians“ hineinbezieht — zwei Bulenfreunde „Bull“ und „Balt“ ihre Masken tauschen

Wiesbadener Nachrichten.

Vom Nassauischen Landverband.

Der Nassauische Landverband faßte auf seiner kürzlichen Tagung folgende Beschlüsse: 1. Der Nassauische Landverband stellt fest, daß er seit seiner Gründung das Zustandekommen der Nassauischen Bauernschaftsorganisation als freie wirtschaftspolitische Vertretung des Nassauischen Bauernstandes begrüßt und gefördert hat. Er wird auch in Zukunft den Standpunkt vertreten, daß eine alle Landwirte des Nassauer Landes umfassende wirtschaftspolitische Organisation zur Vertretung des Nassauischen Bauernstandes in Öffentlichkeit, Selbstverwaltungsförderung und Parlamenten mit der Spitze des Reichs-Landbunds unentbehrlich ist.

2. Dabei gibt der Nassauische Landverband der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß weder durch den Reichs-Landbund noch durch seine Unterabteilung für Nassau, die Bezirksbauernschaft, die übrigen landwirtschaftlichen Organisationen in der Erfüllung der ihnen gestellten Aufgaben beeinträchtigt werden. Er hält es im Interesse des Wohls der Nassauischen Landwirtschaft für unerlässlich, daß alles Vermieden wird, was geeignet sein könnte, Zersplitterung, Uneinigkeit und Unstetigkeit in den Nassauischen landwirtschaftlichen Berufsstand hineinzutragen.

3. Der Nassauische Landverband stellt noch einmal Einigkeit seiner Mitglieder über folgendes fest: a) Die Landwirtschaftskammer ist die aus den freien Organisationen des Nassauer Landes gebildete öffentlich-rechtliche Berufsvertretung, der nach § 2 des Landwirtschaftskammergesetzes die Pflicht obliegt, die Gesamtinteressen der Landwirtschaft ihres Bezirks wahrzunehmen und zu diesem Zweck alle auf die Hebung des ländlichen Grundbesitzes abzielenden Einrichtungen, insbesondere die weitere forwärtige Organisation des Berufsstandes der Landwirte zu fördern. Ihre Beziehungen zu allen freien landwirtschaftlichen Vereinigungen des Nassauer Landes dürfen in keiner Weise gestört werden, weil sonst die Nassauische Landwirtschaft sich selbst schwächt durch Verringerung ihrer Arbeits- und Stoffkraft. Unumwunden wird seitens des Nassauischen Landverbands anerkannt, daß es der Landwirtschaftskammer, als der allumfassenden, von Behörden und Parlamenten unmittelbar gebildeten Berufsorganisation, unbenommen sein und bleiben muß, mit jeder landwirtschaftlichen Vereinigung, einzeln, oder für den Bezirk, für einen Kreis oder für eine Gemeinde bezieht, in unmittelbarem Verkehr zu treten. b) Die Bezirksbauernschaft ist die wirtschaftspolitische Vertretung des Nassauischen Bauernstandes, die dafür zu sorgen hat, daß der Nassauische Bauer in Gemeinde, Bezirksverwaltung, Staats- und Reichsparlamenten zur Geltung kommt, und seine Interessen zu vertreten instand gesetzt wird. c) Die in der Nachkriegszeit in besonders traktvolle Entwicklung eingetretene Genossenschaftsorganisation ist jetzt und vor allem für die kommende schwere Zeit das wirtschaftliche Rückgrat unserer Landbewohnerschaft und wird vom Nassauischen Landverband angesehen als der Boden, auf dem sich alle Angehörigen der Landbevölkerung zu gemeinsamer, die Klassengegensätze überbrückender Arbeit zusammenfinden sollen. Alle wirtschaftlichen Aufgaben, welche durch die Notwendigkeit in der Landwirtschaft entstehen, nämlich das gesamte Bezugs- und Absatzwesen sowie die Organisation und Sicherung des gesamten Kreditwesens auf dem Lande, liegen den im Bezirk alleingewählten und neuerdings durch entsprechende Arbeitsgemeinschaft miteinander verbundenen Genossenschaftsverbänden ob. d) Der Verein Nassauischer Land- und Forstwirte ist die zur Förderung der Technik berufene Fachorganisation der Nassauischen Landwirtschaft. Er hat die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung auf schnellstem Wege durch seine Unterorgane, die landwirtschaftlichen Bezirksvereine, nach den Absichten der Landwirtschaftskammer der Praxis zugänglich zu machen. Von wirtschaftspolitischen Dingen läßt sich diese Fachorganisation ebenso fern, wie die Bauernschaftsorganisation die Technik der Landwirtschaft und das gesamte auf diesem Gebiet nötige Belehrungswesen dem Verein Nassauischer Land- und Forstwirte und der Landwirtschaftskammer überläßt. e) Im Nassauischen Landverband finden sich alle Zentralorganisationen des Nassauer Landes, welchen besonderen Zwecken sie auch dienen mögen, zu gemeinsamer Arbeit und mit der ganz bestimmten Absicht zusammen, Reibungen der verschiedenen Zentralorganisationen auf jeden Fall zu vermeiden und dafür zu sorgen, daß jede Organisation zu dem ihr zugewiesenen Teil ohne Zersplitterung immer das eine Ziel verfolgt: der Nassauischen Landwirtschaft zu dienen.

Eisenbahnverkehrsperren. Die Eisenbahndirektion Mainz hat der Handelskammer Wiesbaden nachstehende Mitteilungen zugeben lassen: Sperrliste A 37: Gesperrt von sofort bis auf weiteres die Annahme von Frachtfähigkeitsnach Düsseldorf-Derendorf, Ort und Übergang, und Solmswede, Übergang. Von der Sperre sind nur Kartoffeln ausgenommen. Andere Güter für Stationen über Düsseldorf-Derendorf und Solmswede hinaus können angenommen werden, wenn durch Anweisung direkte Orts- oder Umfahrgewagen über Düsseldorf-Derendorf und Solmswede hin-

aus gebildet werden können. Sperrliste A 38: Gesperrt von sofort bis auf weiteres die Annahme von Frachtfähigkeitsnach ohne jede Ausnahme nach holländischen Stationen mit Leistung über Reichana. Zu Sperrliste B 26: Die Annahmeperrre für Sendungen an die Porzellanfabrik Lehmann u. Söhne und Vorseifenfabrik, A. G., in Kahla (S.-A.) ist aufgehoben. Die Sperre für Sendungen an die Goldbar Waggonfabrik, A. G., und Waggon- und Maschinenfabrik Fritz Rothmann in Gotha bleibt bestehen. Sperrliste B 32: Gesperrt von sofort bis auf weiteres die Annahme von Frachtwagenladungen nach Reichana, Ort. — Die am 24. Oktober mit F. Nr. 307 Sperrtelb. Nr. 64 für Eil- und Frachtwagenladungen mit Leistung über Bilschheim angeordnete Annahmeperrre wird mit sofortiger Wirkung hiermit aufgehoben.

Vom Viehmarkt. Am Großvieh- und Kleinviehmarkt gestaltete sich gestern der Handel schleppend, während am Schweinemarkt der Geschäftsvorlauf ein lebhafterer war. Die Preise liefen sich bei Ochsen und Bullen; bei Färlern und Kühen sowie am Kleinviehmarkt blieben sie stabil, am Schweinemarkt jedoch zogen sie an. Zum Verkauf fanden: 148 Rinder, darunter 38 Ochsen, 28 Bullen und 82 Kühe und Färlern, 136 Kälber, 187 Schafe und 73 Schweine. Der Zutrieb wurde am Kleinvieh- und Schweinemarkt geräumt, am Großviehmarkt verblieb überflüssig. Man notierte folgende Preise, bei denen jedoch bemerkt werden muß, daß diese Marktpreise um so viel über den Stallpreisen liegen, als sie den Händlergewinn und die nicht unerheblichen Gewichtsverluste und Speien in sich schließen. Ochsen: vollfleischige, ausgeweidete, höchsten Schlachtwerts im Alter von 4 bis 7 Jahren 900 bis 975 M., und die noch nicht gezogen haben 825 bis 900 M., junge, fleischige, nicht ausgeweidete und ältere ausgeweidete 775 bis 825 M.; Bullen: vollfleischige, ausgeweidete, höchsten Schlachtwerts 775 bis 825 M., vollfleischige, jüngere 725 bis 775 M., mäßig genährte junge und auf genährte ältere 625 bis 725 M.; Färlern und Kühe: vollfleischige ausgeweidete Färlern höchsten Schlachtwerts 925 bis 1000 M., vollfleischige ausgeweidete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 800 bis 875 M., wenig auf entwickelte Färlern 750 bis 800 M., und ältere ausgeweidete Kühe und wenig auf entwickelte jüngere Kühe 675 bis 725 M., mäßig genährte Kühe und Färlern 550 bis 600 M., gering genährte Kühe und Färlern 350 bis 450 M.; Kälber: feine Mastkälber 1000 bis 1100 M., mittlere Mast- und beste Saugkälber 900 bis 1000 M., geringere Mast- und gute Saugkälber 800 bis 875 M., geringe Saugkälber 700 bis 800 M.; Schafe: Weidemastschafe: Mastschafmer und Mastschafmer 500 bis 600 M., geringere Mastschafmer und Schafe 450 bis 500 M.; Schweine: vollfleischige Schafmer von 160 bis 200 Pfund Lebendgewicht 1450 bis 1550 M., unter 160 Pfund 1400 bis 1500 M., von 200 bis 240 Pfund 1500 bis 1600 M., von 240 bis 300 Pfund 1450 bis 1525 M., Fett-schweine über 3 Zentner Lebendgewicht 1200 bis 1400 M.

Vom Hochheimer Markt. Aus Hochheim wird uns berichtet: Der abgekannete Markt hatte Tausende und Aber-tausende trotz des schlechten Wetters aus dem Rhein- und Maingau sowie noch weiterher in weiter alles Süddeutschen gebracht, wo sich bald ein gewaltiges Marktwehen entwickelte. Es wurde sehr hart gekauft. Auch die Wirtschaften hatten eine gewaltige Menge Gasse, und es wurde wackerer Liler „Hochheimer“ konsumiert und manche Gans mußte vor dem Martinsstag ihr Leben lassen. Doch man allerdings für die Portion dieses schönen Rosels 25 bis 30 M. bezahlen mußte, sei nur am Rand für allzu Rühmteirne bemerkt.

Zur Brotverordnung. Es wird auf die Bekanntmachung des Magistrats im Angelegenheit, betr. die Weiterbenutzung der in dieser Woche ablaufenden Brotfundarten hingewiesen.

Bekanntmachung des Kleinhandelsverkaufs. Im Angelegenheit wird eine Vollverordnung über die Bekämpfung des Kleinhandelsverkaufs veröffentlicht, auf die auch an dieser Stelle hingewiesen wird.

Gemeindesteuer. Die städtische Steuerfasse erläßt im Angelegenheit eine Bekanntmachung, in der an die Zahlung der 3. Steuerrate erinnert wird.

Eine Tagung der Windthoribünde. Am Samstag und Sonntag fand in Frankfurt a. M. im Jofefheim der erste Provinzialtagung der Windthoribünde Hessen-Nassaus statt. Die Verhandlungen waren aus der ganzen Provinz stark besucht.

Kinderheilung. Durch die Opferwilligkeit der amerikanischen Sonntagsschulen ist die hiesige Messobfingergemeinde in die Lage versetzt, nun auch eine Spelung der Sonntagsschüler vornehmen zu können. Die erstmalige Verabreichung der Speise findet heute Dienstag, abends 6 Uhr, im kleinen Saal der Immanuelkapelle (Dohheimer Str. 51) statt und wird sich die Spelung vorläufig auf einige Monate erstrecken. Zur Teilnahme sind alle Sonntagsschüler der Gemeinde ohne Unterschied der Konfession berechtigt. Die Leitung der Veranstaltung liegt in den Händen von Frau Professor Gruber und Frau Prebiger Gebhardt.

Zunahme der D-Zugabstöße. Aus Frankfurt a. M. wird uns berichtet: Bis zum 1. Juli d. J. genossen Kriminallbeamte der verschiedenen Großstädte den Vorzug der Freifahrt in ihrem zuständigen Eisenbahndirektionsbezirk, um durch händige Fahrten in den D-Zügen die internationalen

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Wilhelm Friedrich, der in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts die damals führende literarische Zeitschrift „Die Gesellschaft“ herausgab, beging seinen 70. Geburtstag in Magunano am Gardasee, wo er seit etwa zwei Jahrzehnten lebt und jetzt fast beschwerde und mittellos schwer zu leiden hat. Wilhelm Friedrich war der erste Verleger, der die politischen und dichterischen Werke des Realismus druckte: Villenron, Bleibtreu, Conrad, M. G. Conrad waren keine Autoren, für deren Schriften er auch vor Gericht zu streiten hatte. — Einen unbedingten Erfolg hatte Hans Fritsch v. Zwerger mit seinen „vier Akten unter ewigen Tragedien“, „Johann von Wert“, die im Friedrich-Theater zu Dessau ihre Uraufführung erlebten. — „Junker Jörg“, ein Wartburgdrama von Michael Ewald Doh (Stuttgart) fand am Eisenacher Stadttheater (Direktion Rolf Pieper) bei seiner Uraufführung überhört warme Aufnahme. — Im Halberstädter Stadttheater fand die Uraufführung einer Tragedie in einem Prolog und vier Akten: „Fisch“ von Karl M. Jacoda statt. Die Handlung führt in die Zeit der Hermann'schlacht. Die Stoffquelle erliet Können und Kunst. Die Spielleitung (Intendant W. Dietrich) gab wirksame Bühnenbilder. — Wissenschaft und Technik. Am Freitagmittag wurde im früheren Markt zu Dresden die Ausstellung „Der Mensch“ eröffnet im Beisein des Ministerpräsidenten Bud, der Minister Fleißner und Ripinski, des Landtagspräsidenten Fröbner, des Oberbürgermeisters Wölber, des Geh. Medizinalrats Prof. Dr. Sudhoff (Leipzig) und anderer Männer der Wissenschaft. Der Oberbürgermeister Wölber wies in seiner Rede darauf hin, er hoffe, daß mit dem Bau des Hygiene-Museums in Dresden im nächsten Frühjahr begonnen werden könne, obwohl es viele Millionen erfordere, aber man hoffe, daß Reich, Staat und Stadt sowie die Industrie helfend eintriften würden. — Das auf Veranstaltung der Reichsregierung an der Berliner Universität begründete Forschungsinstitut für Aarar- und Erziehungswesen nahm am 2. November seine Arbeitstätigkeit auf. Der Leiter Prof. Dr. Sering hielt einen Vortrag über die Aufgaben des Instituts, das zwar die Wissenschaft in den Dienst der Erziehung und Verwaltung stellt, aber mit allen Garantien für eine freie und unabhängige Forschung umgeben ist.

Aus Kunst und Leben.

* Residenz-Theater. Den „Hanauern“, die gestern abend im Residenztheater als Gastspiel „Die Färlern“ geben wollten, ist ein eigenartiges Mißgeschick widerfahren. Den erwartungsvollen Zuschauern wurde nach reichlich verpäteter Glockenschläge die Mitteilung, daß Garderobe und Ausstattungsstücke des Ensembles darunter auch einige Säbel in Höchst bei einer Zustankontrolle verlesenlich am Gewächshaus beschlagnahmt worden seien, und die Vorstellung in folgedessen erst nach dem Eintreffen der Requisite ihren Anfang nehmen könne. Als dann aber feststand, daß der nächste Zug, mit dem die inzwischen wieder freigegebenen Effekten nachkommen sollten, erst mit fast einstündiger Verspätung in Wiesbaden zu erwarten sei, wurde die Vorstellung ganz abgesetzt und den Zuschauern die Eintrittsgelder zurückergeben.

Polizeiverordnung

Über die Beschränkung des Kleinhandelsverkaufs.
Zur Erhaltung der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit, die durch den hart einsetzenden Ausverkauf aller lebenswichtigen Gegenstände gefährdet erscheint, und zur Abwendung der durch den Ausverkauf der Kleinhandelswaren drohenden Gefahr wird auf Grund des § 10, Teil 2, Titel 17 des allgemeinen Landrechts, der §§ 6, 12 u. 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G. S. S. 1529) und der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 für den besetzten Teil des Regierungsbezirks Wiesbaden, da der Fall keinen Aufschub zuläßt, vorläufig ohne Zustimmung der Bezirksausschüsse, folgende Polizeiverordnung erlassen:

1. Der Kleinhandelsverkauf an Ausländer und die Vermittlung solcher Verkäufe an Ausländer sind befristet für die nachstehend aufgeführten Waren bis 1. Dezember 1921 einschließlich verboten, soweit es sich nicht um die Deckung eines ausserordentlichen persönlichen Bedarfs handelt:
1. Lebens- und Genussmittel, einschließlich der zu deren Herstellung dienenden Rohstoffe und Zwischenprodukte.
2. Kolonialwaren und Gewürze.
3. Beleuchtungsgegenstände bis zum Werte von 1000 Mark.
4. Maße des täglichen Bedarfs und Kleidungsstücke des täglichen Bedarfs sowie die zu deren Herstellung dienenden Stoffe und Zutaten.
5. Futur, Woll- und Baumwollwaren.
6. Schuhe.
7. Hüte des täglichen Bedarfs.
8. Kissen- und Haushaltungsartikel des täglichen Bedarfs.
9. Schirme in einfacher Ausführung.
10. Lederwaren (außer Puruswaren).
11. Schreibwaren und Schulmaterial, Büroartikel und Maschinen, insbesondere Schreibmaschinen, Purusgegenstände ausgenommen.
12. Möbel (außer Purusmöbeln).
13. Gegenstände zur Pflege des Körpers und der Gesundheit, soweit sie nicht Purusgegenstände sind.
14. Medizinische und chirurgische Gegenstände, soweit sie unter Zustimmung von Ärzten hergestellt sind, ferner Arzneimitel.
15. Fahrzeugzubehörungen, die unter Verwendung von Gummi hergestellt sind.
- § 2. Vorstehendes Verbot erstreckt sich nicht auf:
1. Ausländer, die im besetzten Teil des Regierungsbezirks Wiesbaden ihren dauernden Wohnsitz haben;
2. Angehörige der Streitkräfte der alliierten und assoziierten Mächte, auf die ihnen ausstellter Verleihen, welchen die kommandierenden Generale der Armeen einen jederzeitigen widerruflichen Nachteil haben.
Auf alle diejenigen sonstigen Angehöriger einer der alliierten Mächte, welche von den genannten Streitkräften angestellt sind oder sich in deren Dienst befinden.
3. Auf die Mitglieder der Rheinlandkommission und deren Familien und auf solche Staatsangehörige einer der alliierten Mächte, die sich in deren Dienst befinden, und auf die Familien der letzteren Personengruppen, sofern sich diese unter 1 und 2 genannten Verleihen als solche ausweisen.
- § 3. Der Verkauf an die in § 2 genannten Personen und ebenso an Reichsinsländer ist nur in dem im Kleinhandel üblichen Masse gestattet.
- § 4. Verleihen gegen vorzulegende Bestimmungen und, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen vorzuleben sind, mit der höchst zulässigen Geldstrafe des § 137 des Landesverwaltungs-Gesetzes oder mit entsprechender Haft zu bestrafen.
- § 5. Diese Polizeiverordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft und an die Stelle der Polizeiverordnungen vom 25. bzw. 27. Oktober 1921 (Amtsblatt S. 283 und 285).

Wiesbaden, den 6. November 1921.
Der Regierungspräsident: **Momm.**

Die nachgenannten Lagerplätze im Bahnhof Mainz-Rastel sollen zum 1. Januar 1922 neu vergeben werden:

- | |
|--|
| 1. Die Plätze Nr. 6, 7 und 10 mit 3223 qm Grundfl. |
| 2. " " " 9 und 12 " 1271 " " |
| 3. " " " 11, 14 und 15 " 2100 " " |
| 4. Der Platz " 8 " 297 " " |
| 5. " " " 13 " 634 " " |
| 6. " " " 21 " 183 " " |

Die Plätze besitzen sämtlich Gleisanschlüsse und Zufahrten von der Ladestraße.

Die Bedingungen für die Vermietung der Lagerplätze können im Büro der Bahnhofsverwaltung 19, Mainz-Rastel und im Zimmer 5 des Eisenbahn-Betriebsamtes Wiesbaden, Rheinbahnstraße 6 eingesehen werden.

Die Angebote sind unter Bezeichnung der gewünschten Plätze und

- a) unter Angabe der jährlichen Einheitsmiete für das qm der Gesamtläche und
- b) dem jährlichen Mietzuschlag für das qm evtl. zu bebauender Fläche bis zum 20. November verschlossen und gebü renfrei mit entsprechender Aufschrift versehen an das Eisenbahn-Betriebsamt Wiesbaden, Rheinbahnstraße 6 einzusenden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Wiesbaden, 5. November 1921. F165
Eisenbahn-Betriebsamt.

Gemeindesteuern und Abgaben.

Die 3. Rate (Oktober/Dezember) Gemeindesteuer und Abgaben ist spätestens bis zum 15. d. Mts. zu zahlen. Nach dieser Frist tritt die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung der noch rückständigen 1. bis 3. Rate (April/Dezember) ein.
Wiesbaden, den 7. November 1921. F237
Städtische Steuerkasse.

Betrifft Brotversorgung.

Die im Verkehr befindlichen Brotkundenkarten, deren letztes Feld D in der laufenden Woche beletzt wird, sollen aus Sparmaßregeln wegfallen. Nach dieser Frist tritt die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung der noch rückständigen 1. bis 3. Rate (April/Dezember) ein.
Wiesbaden, den 7. November 1921. F237
Der Magistrat.

Belanntmachung.

Mittwoch, den 9. November, nachmittags 3 Uhr, werden in dem Versteigerungslotale Belenestraße 25 folgendes:

- 1 Büfett, 1 Schreibtisch, 1 Fahrrad
 - und ein Geschäftsanteil
- öffentliche Zwangsweise gegen Barszahlung versteigert.
Haberzmann, Gerichtsvollzieher, Wallufer Str. 12.

Die starke Überlastung im Börsengeschäft nötigt uns, unsere

Schalter für den Börsenverkehr (Nr. 9-15)

am **Donnerstag** dieser Woche **geschlossen** zu halten, zumal Aufträge für die Donnerstag-Börse an diesem Tage doch zu spät kämen. Unsere übrigen Schalter sind sämtlich geöffnet.

Deutsche Bank Filiale Wiesbaden.

Fuhrherrn-Innung Wiesbaden.

Die ordentliche Innungsversammlung vom 5. d. Mts. beschloß, wegen der enorm hohen Futterpreise und sonstigen Unterhaltungskosten, eine **Preiserhöhung von 30%** auf den seitherigen Tarif.
Wiesbaden, 7. November 1921.

Der Vorstand.
A. Nickel.

Günstige Gelegenheit!
Reinwollene Strickjacken
in allen Farben
Stück Mk. 350.—
CONRADY
Blücherstraße 26.

Herrenhüte

werden in kürzester Frist in erstklassiger und fachmännischer Ausführung gereinigt, gefärbt und umgeprosst.
Jenny Matter
Bleichstraße 9. — Teleph. 895.

Bung! Zu Fabrikpreisen

liefern wir bei bequemer Zahlung für Ihre Braut, Schwester, Frau oder Mutter Kleider, Roben, Blusen, Bettwäsche, spez. Brautwäsche.
Schaller, Waldstraße 88, 1 r.
n. v. 8 Uhr ab u. Sonntags vorm.
Auf Bestellung komme m. Muster ins Haus.

Haararbeiten

in größter Auswahl.



Anfertigung u. Anarbeiten auch v. eigenem Haar.
Detle, Michelsberg 6.

Wegen außerordentlich dringenden Bedarfs unüberboten hohe Preise

zahle ich für

Perser- u. Orient-Teppiche

orientalische Tür- und Wandbehänge, Ottomandecken, Kelims usw. gegen sofortige Bezahlung bei strengster Diskretion.
Lazar Mizrahi, Zimmermannstraße 1.

Zimmermann.

Möbel (einzelne), ganze Einrichtungen, Speichersachen, Grammophone, Musikinstrumente, Pelze, Porzellane, Aufstellsachen kaufe ich von Herrschaften zu zeitgemäßen Preisen gegen **Kasse**. Persönlicher Besuch. — Diskret.
Nerostraße 18. Telephon 3253.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen **Mittwoch, 9. d. Mts.**, vorm. 10 Uhr versteigere ich im Auftrag verschied. Herrschaften pp. in meinem Versteigerungslotal

43 Friedrichstraße 43

gut erhaltene gebrauchte Mobilien, als:
1 massiv Eichen-Speisezimmer-Einrichtung: Büfett, Kredenz, 6 Stühle;
1 dergleichen kleineres Speisezimmer: Büfett, Kredenz, Auszugstisch und 6 Lederstühle;
1 schwarzes Piano;
Einzelmöbel, als: Roberne weiße Toilette mit ovalem Facettspiegel, großer Kleider- und Waschtisch, Badkommode und Nachttische m. Marmor, vol. Bett m. Matratze, Federbetten, 2 Postergarnituren m. 4 bezug. 2 Seiseln, schöner dunkel Eichen-Bücher-schrank, Trumeauspiegel, weißlack dreiteil. Brandtische, Tische, Stühle, Rohrstuhl, Klavierbank, Ölgemälde u. sonstige Bilder, Aufstell-, und Dekorations-Gegenstände, Küstler, Robeschlitten, große Puppe, Eisenbahn, sowie
1 feuerfester Raffen-schrank und sonstige hier nicht aufgeführte Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barszahlung. Besichtigung vor Beginn.

Georg Glücklich

Taxator und vereidigter Auktionator.
Versteigerungslotal: Friedrichstr. 43.
Büro: Friedrichstraße 10. Te. byon 8832.

Streichfertige Ölfarben, Lackfarben
in Friedensqualität, billigst.
Reelle aufmerksame Bedienung.
Georg Rörig, Lacke und Farben
Mauergasse 21, 2.

Zerrissene Strümpfe

werden wie neu hergestellt. Lieferzeit 3-4 Tage.
Strumpf-Reparatur-Anstalt
Schwalbacher Straße 54, Ecke Emser Straße.

Zuschneide-Kursus
(für Damenschneiderei). An einem am 13. d. M. beginnenden **Abendkursus** können noch einige Damen teilnehmen.
Robert Kiehm
Damenschneider, Michelsberg 13. Tel. 3762.

Grammophon-Reparaturen, Matten, alle Schlagel Klauß, Bleichstraße 15. — Tel. 480 6

Perser Teppiche Antiquitäten

Brillanten und Perlen gegen noch nie dagewesene hohe Preise zu kaufen gesucht.

Wagmann
Nerostraße 28. — Tel. 2654.

Brillanten Perlen usw.
lose, oder Schmuck gelast.
G. Citrine aus Paris
12 Part., Dotzbelmer Str. Tel. 1864.
Bürostunden 9-4 Uhr.

2000 Mt. Belohnung!
Am 4. November, zwischen 8 u. 9 Uhr vormittags, ist in der Viktorienstraße ein

Perser Teppich
ca. 3x1,50 m, blau mit gelblichem Muster, abhanden gekommen. Wer zur Wiedererlangung verhülft erhält eine Belohnung bis 2000 Mt. Näh. Verjorgungsb-Amt, Zimmer Nr. 48, 9-1 Uhr vormittags.

Erkläre hiermit,
daß ich die Verlobung mit Frä. Resp Riefer, Hellmundstraße 14, meinerseits aufgehoben habe. **Hans Scherer.**

Gestern mittag ist unser kleiner Heinz glücklich angekommen.

Hans Metzler, Magistrats-Obersekretär, und Frau, Bina, geb. Wiedemann.

Wiesbaden, den 8. November 1921. Niedermaldstr. 11.

Ein kleines kräftiges Söhnchen angekommen. Dies zeigen in großer Freude an Lowry Evans u. Frau Nettchen, geb. Leber. Harvey (Ill.), U. S. A.

Die Verlobung meiner Tochter Ingrid mit Herrn Eitel Fritz Becker beehre ich mich anzuzeigen. Märta Erlandson.

Meine Verlobung mit Frä. Ingrid Erlandson Tochter des verstorbenen Herrn Karl Wilh. Erlandson und seiner Frau Gemahlin Märta, geb. Lände, zeige ich ergebenst an. Eitel Fritz Becker.

Linköping (Schweden)

Wiesbaden

7. November 1921.

114

Fahrräder Gummi, Lampen u. all. Zubehör billig. Bind, Herrngartenstr. 6.

Kopfwaschen, Ondulleren - Frisieren. Goldgasse 18, Ecke Langz. Giersch.

Billiger Verkauf neuer H.-Mister, Anz., Hosen Sellmundstr. 45, 2. Etz. 2.



Jelle aller Art zum Gerben zu Pelz liefert innerh. 12 Tagen Gerberei Horn, Schwalbacher Straße 38.

Defor.-Maler Ladirer u. Anstreicher gelocht. Chr. Breidert Reichstr. 47, 3.

Prima Weißtraut zum Einschneiden. Otto An elbad, Schwalbacher Straße 91. Tel. 2734.

Schreibmaschinen gebt. u. neu, preiswert zu vk. E. Heinze, Elbasser Platz 5. Fernsprecher 5163.

Herren-Raglans Myster u. Paletots in modernen hellen und dunklen Farben, sowie Anzüge (mehrere Größen) preiswert zu verkaufen. Blum, Quillenstraße 26, Stb. 1.

Achtung! Seligensverkauf in Damen- u. Herrenstoffen (reiche Auswahl). Nur Hauenthaler Str. 9, 1. H. Rohr, kein Laden.

Neue u. gebt. Möbel preiswert zu verk. Klein, Coulinstraße 3, 1.

Prachtv. Kücheneinricht. verk. Ding, Seerodenstraße 11, Stb. 1.

Herren-Fahrrad, neu bereit. bill. zu verk. Bouillon, Dohh. Str. 88.

Gerüche u. Geräte usw. zu verkaufen. Creemann, Rosbacher Straße 12.

Klavier Schwarz, gegen sehr gute Bezahlung zu kaufen gel. Fräulein Meurer, Wallmühlstraße 20, Part.

Cello u. gute Geige und photogr. Apparat (Görz oder Zeiß) gelocht. Zimmermann, 18 Heroldstraße 18. Tel. 3253.

Deckbetten, Kissen, Matratzen, Wäsche, aller Art zu kauf. gelocht. D. Sipper Reichstr. 11. Tel. 4378.

Piano Speise- u. Schlafzim. von Herrschaft zu kaufen gelocht es können auch einzelne, gut erb. Stücke sein. Preis-Off. an Frau Bogel, Frankenstr. 19, 1. Telefon 2093.

Alte Lüster kauft Zimmermann, Heroldstraße 18. Tel. 3253. Gas-Badeofen gebt. in nur bestem Zustand, zu kaufen gelocht. Off. u. D. 384 Tagbl.-Verl.

Dauermieter. J. Kaufmann, in unabh. Stell., sucht im Zentrum per sofort möbl. Wohn- und Schlafzimmer. Off. u. U. 380 Tagbl.-Verl.

Gesucht sofort und für längere Zeit 2-3 möbl. Zimmer mit guter Pension für Familie (4 Personen). Off. mit Angabe von Ort und Preis unter E. 380 an den Tagbl.-Verl.

Näherin gesucht. Sollen sich nur solche melden, welche schon Schürze genäht haben. Sinnendera, 15 Langgasse 15.

Mädchen das etw. Kochen u. Nähen kann, für sofort gelocht. Weinbergstraße 30, Part.

Wirtschaftsbetrieb tücht. Ökonom bei Kautionsstellung gelocht. Anerb. unter E. 380 an den Tagbl.-Verl.

Russische und französische Konversation wünscht Ausländer mit junger gebildeter Russin. Sich vorstellen Portier Palast-Hotel Mi twoch.

Dankagung. Für die mir anlässlich des Ab'ehens meiner lieben Frau bewiesene Teilnahme und die schönen Kranzpenden. Inwie ich allen meinen herzlichsten Dank, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Harrens Diehl.

Die trauernden Hinterbliebenen: D. Leuschner und Sohn. Wiesbaden, Leberberg 4, 2.

Anzündeholz!

troden, fein gesägt. Saft 7 M. frei Haus, Buchen trod. Bündelholz. Weimer, Ludwigstraße 6. Telefon 2614. Gardinen aufmachen, Polster- u. Tapezier-Arb. w. gut u. billig ausgef. B. Casenoff L. Kirchg. 11.

Dr. Kilian Bluhm Julie Bluhm geb. Bart VERMÄHLTE Charlottenburg, den 8. November 1921. Carmerstraße 2.

Statt besonderer Anzeige.

Am Montag vormittag verschied plötzlich und unerwartet, infolge eines Unfalls, mein lieber Mann, unser herzenguter, unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, der Rentner Herr

Peter Freiherr

im Alter von 72 Jahren. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Emma Freiherr, geb. Travers.

Wiesbaden, Jahnstraße 36, den 8. November 1921. Die Beilegung findet am Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus sta. Das feierliche Exequienamt wird am Freitag früh, 9 1/2 Uhr, in der Bonifatiuskirche gehalten.

Best. 19j. Mädchen

v. Land, l. Aufenth. bei ev. Fam. zur Erlern. des Hausb., low. Näh. usw. ohne gegenl. Verg., entl. etwas Taschengeld. Off. u. M. 384 Tagbl.-Verl.

Schlüsselbund verl. Gegen Belohnung abzug. Reinmann, Neugasse 3.

Eine blaue Pferdebede mit gelb. Streifen, Nähe Kurhaus, Sonntag abend verl. Abzug. gegen gute Belohn. Eckernförderstr. 2, Part. links.

Gekleidete Mäde, rot mit gelben Streifen, verloren. Gegen Belohn. abgegeben bei Krämer, Adolfsstraße 10, 2. Stb. 2.

Teddobar verloren. Lahnstraße. Bitte denselb. zurückzugeben gegen gute Belohn. Eckernförderstr. 2, Part. links.

Verloren ein Pelzgürtel

von Wallhalla bis Karlstraße. Samstag abend. Abzugeben gegen Belohn. von 50 M. Fundbüro, Friedrichstraße.

Weiß-schwarz Hundchen mit Sattel

Samstag, Ecke Rheinstr. u. Schwalbacher Str. abgeben gel. Wiederbr. gute Belohnung. Defelrei Zukunft. Am Römertor 1. 10-1 u. 4-6 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle. Am 2. Noobr: Ingenieur Dmitri Koltzow, 62 J. - 3.; Prieur Georg Gerhardt, 42 J.; Witwe Elisabeth Breder geb. Rau, 64 J.; Fuhrmann Christian Dierke, 48 J. - 4.; Witwe Johanna Reubaus geb. Jung, 77 J.; Kind Wilhelm Helm, 1 Monat. - 5.; Hauptmann a.D. Julius Kern, 58 J.; Ehefrau Helene Bach geb. Busch, 53 J. - 6.; Witwe Sofie Pfaff geb. Wilmmer, 79 J.

Am sechsten dieses Monats verschied im 63. Lebensjahre nach kurzer, schwerer Krankheit unser Mitinhaber

Herr Kommerzienrat Flor. Kupferberg

Mitglied der Handelskammer und Handelsrichter am hess. Landgericht.

Seit 6. Mai 1874 in unserem, von seinem Vater begründeten Hause tätig und seit 1876 persönlich haftender Gesellschafter unserer Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, schätzten wir in Herrn Kommerzienrat Kupferberg stets einen Leiter von ungewöhnlichem Weitblick, rastloser Tatkraft und vornehmster Gesinnung.

Wir werden ihm stets ein treues, ehrendes Andenken bewahren.

Sekt-Kellerei Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien. Mainz, im November 1921.

Heute verstarb nach kurzem Krankenlager

Herr Kommerzienrat Flor. Kupferberg

einer der persönlich haftenden Gesellschafter der Sektellerei Kupferberg. Der Verstorbene hat seit langen Jahren mit rastlosem Fleiß und großer Umsicht die Interessen der Gesellschaft wahrgenommen und an dem Emporbühen des Unternehmens erfolgreich mitgewirkt. Wir verlieren mit ihm einen hochgeschätzten Mitarbeiter, dessen wir stets in dankbarer Anerkennung und Freundschaft gedenken werden.

Mainz, den 6. November 1921.

Der Aufsichtsrat der Kommandit-Gesellschaft auf Aktien Chr. Adt. Kupferberg & Co.



Donnerstag, den 10. November 8 Uhr, im kleinen Saale:

Robert Kothe Lieder zur Laute.

Völlig neue Liederfolge.

Eintrittspreise 12, 10, 5 Mark.

Garderobengebühr 1 Mk. F240

Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Literarische Gesellschaft Wiesbaden. E. V. Donnerstag, den 10. November, abends 8 Uhr, Kasino, Friedrichstraße 22:

Ludwig Thoma-Gedenkfeier.

Vortragende: H. Geier (Graz) und Fräulein Antonie Geier (Frankfurt).

Karten für Nichtmitglieder zu 15, 10, 5 RM. in den Verkaufsstellen und an der Abendkasse. F291

Die Tribüne

Direktion Victor von Schenk.

Donnerstag, 10. Nov., abends 8 1/4 Uhr (außer Abonnement):

Hans-Sachs-Spiele.

- 1) Der Tod im Baumstumpf. Ein ernsthaft Stück f. 5 Pers. Tragedi.
2) Der lächerlich Mann und die mürrisch Frau. Ein lehrreich Spiel für 4 Pers. Komedi.
3) Der fahrende Schüler im Paradies. Ein ergötzlich Spiel für 3 Pers. Schwank.
4) Der Teufel nahm ein altes Weib. Ein scherzhaft Spiel für 3 Pers. Schwank.

Mitwirkende:

- Direktor Rudo' Possin
Tilde Lipski, a. G.
Wilhelm ne Helm
Else Tillmann
Rudolf Bortak
Gustav Rhode
Fedor Brühl.

Eintrittspreise: 10, 8, 6, 4, 3, 2 Mk.

Vorverkauf ab Dienstag täglich 10-1 Uhr Kasse im Wintergarten (ohne Vorverkaufsgebühr), Theaterkassen Blumenthal und Rettenmayer.

KONZERT BALL

veranstaltet vom

Technischen Personal des Staatstheaters zugunsten seiner Unterstützungskasse

am Freitag, d. 11. November 1921, abends 8 Uhr,

in den Räumen des Etablissements Wintergarten. Protektorat: Intendant Dr. Carl Hagemann.

Mitwirkende:

- Marianne Alfermann, Emilie Frick, Therese Müller-Reichel, Ruth Wolfreim, Marianne Zoff, Lizzi Maudrik
Max Andriano, Hans Bernhöft, Alexander Nosalewicz, Heinrich Schorn, Christian Streib, Max Pascha

sowie das gesamte Orchester des Staatstheaters unter Leitung der Herren Professor Mannstaedt und Dr. Tanner und der gesamte Herrenchor unter Leitung des Dirigenten Dr. Tanner (115) sowie Mitglieder des Balletpersonals.

Balletleitung: Julius Bier.

Gesamtleit. d. Abends Dramaturg D Hans Buxbaum, am Flügel: Werner Wemheuer.

Eintrittskarten zu Mk. 20.—, Mk. 15.— und Mk. 10.— sind zu haben: Reisebüro Rettenmayer, Kaiser-Friedrichplatz, Musikalienhandlung Schellenberg, Kirchgasse, Zigarrengeschäft Klauer, Alte Kolonnade, bei den Billetteinnehmern des Staatstheaters sowie an der Abendkasse im Wintergarten.

Herrenwäsche

liefert in tadelloser Ausführung

Neu-Wäscherei A. Kirsten Scharnhorststraße 7. Telefon 4074.

Ausnahmetage

Unsere Preise sind trotz Teuerung immer noch staunend billig, sodaß jeder sich erlauben kann, photographieren zu lassen. Außerdem geben wir, um unsere Leistungsfähigkeit zu beweisen, bis 15. November

als Beigabe eine Vergrößerung

jedem, der sich bei uns 6 oder 12 Bilder (außer Paßaufn.) bestellt, seiner eigenen Aufnahme, 30x38 cm, inkl. Karton.

Advertisement for SAMSON & Co. Photo-Atelier. Includes address Kirchgasse 44, contact info, and list of services like 12 Postkarten von 20 Mk. an.

Hof-Fotograf KURTZ Olga Hasselmann-KURTZ acad. geb. Porträtmalerin Ateliers: Friedrichstrasse 14. 1067

!!Telegramm!!

Eilen Sie, wenn Sie von der Lotterie zur Errichtung eines Kaufmannsheims in Wiesbaden die prachtvollsten Gewinne machen wollen.

Ziehung in 2 Tagen: 10. November 1921.

Für 3 Mark à Los

gewinnen Sie: Damenmäntel, Juniver, Herrenanzüge, Damenkleider, wundervolle Decken, Damenjassen mit Kühle, Jodelanin-Tragen mit Wuff, 20 Flaschen Weißwein, Einrichtungslöffel, 2 Gutschein-Vorlagen, Bronzefigur, 1 Kiste Stollwerk-Gold-Schokolade, 1 Kiste Helvetia-Konfitüren, 1 Kiste Leibkaffee, 1 Kiste Zangermünder feinerer Jams und Konfitüren-Dezillatstörbe, 1 großer Eimerläse, Dosen mit verschiedensten Konserven, feine Bratzen, Zigaretten, Cognac, Tee, feinste Papeterien, 1 Kiste Buddin-pulver bis. Götterpeise, bis. Essenzen, 100 Tuben Rasierpappe und anderes mehr.

!Gilt sehr!

Losse à 3 Mark Geschäftsstelle „Kaufmännischer Verein“, Luisenstraße 26, Telephon 6185; Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56, Teleph. 6656 und J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31, Telephon 224.

American Line.

Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer Hamburg - New York.

Table listing ship names and departure dates: Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 12. Nov., Dreischraubendampfer „Minnekahda“ 23., Doppelschraubendampfer „Manchuria“ 10. Dez., Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 21., Dreischraubendampfer „Minnekahda“ 4. Jan., Doppelschraubendampfer „Manchuria“ 18., Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 1. Febr.

Passagiere benötigen vorgeschriebene Ausweispaßpapiere. Frachtdampfer: Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen: American Line Hamburg, Börsenbrücke 2, oder: Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.

Unabhängige sozialdemokratische Partei Deutschlands.

Filiale Wiesbaden.

Mittwoch, den 9. November, abends 8 Uhr, im Saalbau „Zur Germania“, Helenestraße:

Öffentliche

Revolutions-Versammlung

Tagesordnung:

Der 9. November, die Revolution und die heutige Republik.

Referent: Genosse Illmer aus Berlin.

Beamte, Angestellte, Männer und Frauen des werktätigen Volkes, kommt in Massen.

Der Vorstand. J. K.: Karl Hies.



So wie das durch d. d. Land zusammengestellte Stabbandel ungerichtlich ist, ist die deutsche Angestellten-Gesellschaft unüberwindlich, wenn sie durch das Band der Einheit auf partei-, rasse-, politisch und religiös neutraler Grundlage zu einem Einheits-Bund zusammengeschweift wird.

Gewerkschaftsbund der Angestellten (G.D.)

Ordnungsgruppe Wiesbaden, Riehelsberg 28.

Samstag, 12. November 1921, abends 8 Uhr, im „Wintergarten“, Schwalbacher Str. 8:

Stiftungsfest

unter Mitwirkung erster Künstler vom Staat- und anderen Theatern. F372

Ball.

Karten im Vorverkauf 4 5.—, an der Kasse 4 8.—

Männer-Turnverein Wiesbaden.

Am Sonntag, den 13. Nov. nachm. 3 Uhr, in unserer Turnhalle, Pfarrer Straße 18

Schauturnen

zu Ehren unj. Overturmwart's Fritz Engel. Eintrittskarten

für Mitglieder und deren Angeh. werden im Vorverkauf von Freitag, 11. Nov., abends 8 Uhr ab in der Turnhalle zum Preise von 10 abzugeben, Kassenvreis 5 RM. Abends 8 Uhr: Familienabend mit Tanz. Der Vorstand.

Firma Adolf Harth

Neue große Sendung

süße Fettbäcklinge

feinste Delikatess-Ware

hereingekommen. 1146

22 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Achtung! Großer Massen-Hammelfleisch-Verkauf!

Ein jedes Pfd. Hammelfleisch für Ragout nur 8 RM. Hammelfleisch zum Braten 10 sowie Hammelkops 3, Lunge 5, Leber 12 RM. u. Pfd. ferner Rindfleisch zum Kochen 8, zum Braten 9 RM.

Mehlgerei Anton Siefer Bismarckring 22, Ecke Blücherstraße.

Diese Woche noch zum alten Preise!

Table listing meat prices: Prima Rost-Hammelfleisch, Ragout 7 RM., Hammfleisch 9, Jedes Pfund Rindfleisch 8-9, Kalbfleisch, Ragout 10, Rente und Rinderbraten 11, Etwas frisches Gutfleisch 11, Schweinefleisch 18.

Großmehlgerei Hirsch Schwalbacher Str. 61. Telephon 6347. Rindfleisch von 10 Pfund ab Preisermäßigung.

Mandolinen, Gitarren, Sackpfeifen, Geigen, Mandolinen, Klavier, Blechbläser. 15. — Tel. 4806.